

# Krönender Abschluss

*Dr. iur. Martina Kunze schloss 2018 an der UFL das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften erfolgreich ab. Sie promovierte zum Thema: «Der Rechtsanwalt als unabhängiges Organ der Rechtspflege – eine rechtshistorische und rechtsdogmatische Untersuchung».*

Von Dr. iur. Martina Kunze

Im deutschsprachigen Raum gibt es kein vergleichbares Angebot zu jenem der UFL mit ihrem berufsbegleitenden Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften. Es empfiehlt sich für voll im Beruf eingebundene Promovierende, die sich mit einem wissenschaftlichen Thema intensiv auseinandersetzen und Beiträge zur Forschung leisten wollen. Das Studium an der UFL schien mir die einzige Möglichkeit, im deutschsprachigen Raum mit einem kalkulierbaren Zeitaufwand nebenberuflich zu promovieren. So konnte ich mein Notariat durch Vertretung organisieren und das Auftragsvolumen aufrechterhalten und weiterhin bedienen.

## «Für mich war die Zeit an der UFL ein Höhepunkt in meiner beruflichen Karriere.»

Zeitliche Engpässe werden sowohl im Rahmen des Studienprogramms als auch durch die Betreuer ernst genommen und im Stundenplan berücksichtigt. Trotz der geballten Intensität, der sich die Absolventen für mindestens zwei bis drei Jahre hingeben müssen, kommt auch der zwischenmenschliche Austausch nicht zu kurz. Die Betreuer wissen in der Regel um die enorme Doppelbelastung ihrer Studenten und finden einen gesunden Ausgleich zwischen Forderung und Verständnis. Die Organisation und das Sekretariat waren hervorragend. Auch die Dozenten waren überwiegend sehr angenehm und sind auf die Bedürfnisse von voll im Beruf eingebundenen Studierenden eingegangen.

Mein Promotionsthema lautete «Der Rechtsanwalt als unabhängiges Organ der Rechtspflege – eine rechtshistorische und rechtsdogmatische Untersuchung». § 1 der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) lautet «Der Rechtsanwalt ist ein unabhängiges Organ der Rechtspflege». Da ich als Notarin zugleich auch Rechtsanwältin bin, hat mich seit meiner Verteidigung interessiert, was diese Bestimmung bedeutet. Ich wollte verstehen, woher sie kommt und weshalb sie als § 1 diese privilegierte Stellung im Berufsgesetz der deutschen Rechtsanwälte hat. Mit meinem Doktorvater Prof. Diethelm Klippel hatte ich grosses Glück, er hat mich von Anfang an «in kleinen Dosierungen» auf den richtigen Weg geführt.

Interessierten würde ich empfehlen, den angegebenen Zeitplan einzuhalten, da die Promotion hiermit in zweieinhalb Jahren abgeschlossen werden kann. Für mich war die Zeit an der UFL ein Höhepunkt in meiner

beruflichen Karriere und der krönende Abschluss einer nicht immer hürdenfreien akademischen Laufbahn. ■



### **Dr. iur. Martina Kunze**

Dr. iur. Martina Kunze ist Rechtsanwältin, Notarin und Wirtschaftsmediatorin in Bad Vilbel (D). 2001 wurde sie zur Rechtsanwaltschaft zugelassen, bereits zwölf Jahre später gründete sie ihre eigene Kanzlei. Ihre Schwerpunkte als Notarin liegen im Grundstücks-, Gesellschafts- und Erbrecht. Als bundesweites Nischenprodukt protokolliert sie Urkunden in spanischer Sprache. Ferner konzentriert sie sich auf die aussergerichtliche Konfliktbeilegung von innerbetrieblichen Konflikten und Generationskonflikten im unternehmerischen Umfeld.